

Da 107

Königliche Realschule zu Mewe Westpreußen



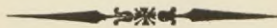
5. Jahresbericht

über das Schuljahr 1909

erstattet vom Direktor der Anstalt

Dr. Rosbund

Inhalt: Schulnachrichten



Mewe 1910
Buchdruckerei G. Rogowski

KSIĄZKA MIEJSKA
DR. KOPERCHKA
W TOPUNIU

~~Główna Biblioteka
Chopin~~

AB1702

I. Allgemeine Lehrverfassung

I. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die dafür bestimmten Stunden

	VI	V	IV	U III	O III	U II	Summe
Religionslehre { a) evangelisch	1 + 2		2		2		7
{ b) katholisch .	1 + 2		2		2		7
Deutsch	5	4	4	3	3	3	22
Französisch	6	6	6	6	6	5	35
Englisch	—	—	—	5	4	4	13
Geschichte	—	—	3	2	2	2	9
Erdkunde	2	2	2	2	2	1	11
Rechnen und Mathematik . . .	5	5	6	6	5	5	32
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	12
Physik	—	—	—	—	2	2	4
Chemie und Mineralogie . . .	—	—	—	—	—	2	2
Physik. Schülerübung. (wahlfrei)	—	—	—	—	—	2	2
Schreiben	2	2	2	—	—	—	6
Freihandzeichnen	—	2	2	2	2	2	10
Linearzeichnen (wahlfrei) . . .	—	—	—	2	2	2	6
Singen	2		2				4
Turnen	3		3		3		9

2. Verteilung des Unterrichts im Schuljahr 1909

Lehrer	Ordin.	U II	O III	U III	IV	V	VI	Summe
Dr. Max Rosbund, Direktor		5 Französ.	6 Französ. 4 Englisch					15
Karl Herweg, Oberlehrer	UIII	5 Mathem. 2 Physik 1 Erdkunde 2 Physikal. Übungen	5 Mathem.	6 Mathem. 3 Turnen				24
Eduard Klawunde, Oberlehrer	UIII	2 Religion 2 Geschichte	2 Religion 2 Geschichte	2 Religion 3 Deutsch 2 Geschichte	4 Deutsch	2 Religion + 1 Religion 3 Turnen		23 + Turn- spiele
Dr. Alfred Knauf, Oberlehrer	IV	2 Chemie 2 Naturk.	2 Physik 2 Naturk.	2 Erdkunde 2 Naturk.	3 Geschichte 2 Erdkunde 2 Naturk.	4 Deutsch		23
Adolf Sievers, Kand. des höh. Lehramts	OIII	3 Deutsch 4 Englisch 3 Turnen	3 Deutsch	5 Englisch	6 Französ.			24
Alois Göb, Kand. des höh. Lehramts	VI			6 Französ.		6 Französ.	5 Deutsch 6 Französ.	23
Friedr. Schriever, Zeichenlehrer		2 Zeichnen 2 Lin.-Zeichnen	2 Zeichnen 2 Erdkunde	2 Zeichnen 2 Lin.-Zeich.	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Erdkunde 2 Singen	2 Erdkunde	24
Hermann Schoen, Lehrer an der Realschule	V				6 Mathem. 2 Schreiben	5 Rechnen 2 Naturk.	5 Rechnen 2 Naturk. 2 Schreiben	24
Dr. Rosentreter, kathol. Pfarrer		2 Religion		2 Religion		2 Religion + 1 Religion		7

Im Winterhalbjahr, mit dem Ausscheiden des Kand. Sievers und dem Eintreten des Oberlehrers Stockhardt, ergaben sich folgende Aenderungen:

Dr. Rosbund	OIII		6 Französ. 4 Englisch		6 Französ.			16
Klawunde	UIII	2 Religion 2 Geschichte 3 Turnen	2 Religion 2 Geschichte	3 Deutsch 2 Geschichte	4 Deutsch	2 Religion + 1 Religion		23
Göb, wiss. Hilfslehrer	VI	3 Deutsch		6 Französ.		5 Deutsch 6 Französ. 3 Turnen		23
Ludwig Stockhardt Oberlehrer		5 Französ. 4 Englisch	3 Deutsch	5 Englisch		6 Französ.		23

3. Aus den Lehraufgaben

(Die Unterrichtsstoffe der einzelnen Klassen sind in früheren Jahresberichten abgedruckt.)

a. Lektüre

Deutsch. Sekunda: Glocke, Hermann und Dorothea, Dichtung der Befreiungskriege, Aufsätze und Gedichte (namentlich lyrische) des Lesebuchs, Wilhelm Tell, Minna von Barnhelm.

Obertertia: Voss' Odyssee (in Auswahl), Aufsätze und Gedichte des Lesebuchs, namentlich Balladen und Darstellungen oder Uebersetzungen nach altdeutschen und germanischen epischen Dichtungen

Französisch. Sekunda: Kühn, Lesebuch, Mittel- und Oberstufe; Le Siège de Paris (Trier, Lintz).

Obertertia: Kühn, Lesebuch; Bruno, Le Tour de la France (Velhagen).

Englisch. Sekunda: Hausknecht, The English Student, Comp. XII—XX; Scott, Tales of a Grandfather (Velhagen).

Obertertia: Hausknecht, The English Student.

b. Deutsche Aufsätze in Sekunda

1. Wem Gott will rechte Gunst erweisen, den schickt er in die weite Welt.
2. Bilder zur Glocke.
3. Rethels „Tod als Würger“ und „Tod als Freund“.
4. Das Besitztum des Löwenwirts.
5. Die Erlebnisse der Vertriebenen. (Nach Goethes Hermann und Dorothea.)
6. Der Herbst.
7. Die Bedrückung der Schweiz durch die Landvögte. (Nach dem ersten Aufzug.)
8. Die Vertreter des Soldatenstandes in Lessings „Minna v. Barnhelm“.
9. Welche Gründe führt Tellheim an für die Aufhebung seines Verlöbnisses, und wie sucht Minna diese zu widerlegen?
10. Wie begründen die auf dem Rütli Versammelten die Rechtmäßigkeit ihres Tuns? (2, 4, 5, 7, 8, 10 Klassenaufsätze.)

c. Aufgaben der Schlußprüfung Michaelis 1909:

Deutsch: Die Familie des Löwenwirts.

Französisch: Uebersetzung aus dem Deutschen, nach Sarcey, Le Siège de Paris.

Englisch: Uebersetzung aus dem Deutschen, nach Hausknecht, Comp. XIV.

Mathematik: 1. Ein Dreieck zu zeichnen, von dem gegeben ist die Grundlinie $AB = c = 1$, das Verhältnis der beiden andern Seiten $BC : AB = a : b = m : n$ und die Höhe $AD = h_a = k$. ($l = 9$ cm; $m = 4$ cm, $n = 2$ cm; $k = 3,5$ cm.) 2. Ein Dreieck zu berechnen, von dem 2 Seiten a und b und der eingeschlossene Winkel γ gegeben sind ($a = 10,568$; $b = 7,0923$; $\gamma = 65^\circ$). 3. In eine Säule mit quadratischer Grundfläche ist ein Kegel eingeschrieben. Wie groß ist seine Mantelfläche und sein Inhalt, wenn die Höhe der Säule h cm und die Seite der Grundfläche a cm ist? ($h = 123,12$ cm; $a = 19,763$ cm). 4. Welches Kapital wächst mit Zinseszinsen bei einem Zinsfuß von 4% in 15 Jahren auf 45018 M. an?

Ostern 1910:

Deutsch: Wie begründen die auf dem Rütli Versammelten die Rechtmäßigkeit ihres Tuns?

Französisch: Uebersetzung aus dem Deutschen, nach Kühn, Lesebuch, Mittel- und Oberstufe, Contes et Récits Nr. 55.

Englisch: Uebersetzung aus dem Deutschen, nach Hausknecht, Comp. XVI.

Mathematik: 1. Zu wieviel Prozent muß ein Kapital von 17525 M. auf Zinseszins ausgeliehen sein, wenn es in $12\frac{1}{2}$ Jahren auf 28611 M. anwächst? 2. Welches spezifische Gewicht hat das zu einer zylindrischen Säule verwandte Material, wenn die Säule bei einer Höhe von 75 cm und einem Durchmesser von 26 cm ein Gewicht von 34,842 kg hat? — 3. Betrachtet man einen Berg von 2 Orten A und B, die 2465,4 m von einander entfernt sind, so erscheint sein Fußpunkt in A zur Luftlinie AB unter einem Winkel von 80° und in B unter einem solchen von $23^\circ 15' 15''$. In A wird seine Spitze unter einem Erhebungswinkel von 45° gesehen. Wie hoch ist der Berg? — 4. Die

Gleichungen von 3 geraden Linien sind gegeben: $y = -\frac{14}{11}x + \frac{81}{11}$, $y = \frac{13}{6}x + 28$,

$y = -\frac{1}{17}x + \frac{22}{17}$. Die Eckpunkte, die Längen der Seiten und der Inhalt des von ihnen eingeschlossenen Dreiecks zu berechnen, wenn 1. die Gleichung der Seite BC, 2. die der Seite CA und 3. die der Seite AB ist.

4. Technischer Unterricht.

Am Linearzeichnen beteiligten sich aus UII 11 von 16 Schülern (im Winter 9:14) aus OIII 11 von 14 (11:13), aus UIII 14 von 15 (13:15). An einem wahlfreien Modellierunterricht, den Zeichenlehrer Schriever in zwei wöchentlichen Stunden erteilte, nahmen durchschnittlich 17 Schüler aus allen 6 Klassen teil. Es wurden meist kleine Hochreliefs nach Wal- und Haselnüssen, Blättern, Tannenzapfen, Muscheln, Fischen und anderen Naturformen in Plastilina modelliert, von denen auch eine größere Menge in Gips abgeformt wurde.

Turnen. Die Anstalt besuchten im Sommer 106, im Winter 94 Schüler.

Von diesen waren befreit:	vom Turnen überhaupt		von einzelnen Übungen	
	im Sommer	im Winter	im Sommer	im Winter
auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses	6	5	1	1
aus anderen Gründen	—	—	—	—
zusammen	6	5	1	1
also von der Gesamtzahl	5,6%	5,3%	0,9%	1%

Es bestanden bei 6 getrennt zu unterrichtenden Klassen 3 Turnabteilungen, zur größten gehörten 36 (im Winter 33), zur kleinsten 27 (im Winter 24) Schüler.

Der Turnunterricht wurde von Oberlehrer Herweg, Oberlehrer Klawunde und Kand. d. h. Lehramts Sievers (im Winter Göb) erteilt.

Die Turnhalle befindet sich auf dem Grundstück der Realschule und wird noch von der Volksschule und der Privat-Mädchenschule benutzt. Der Schulhof dient zugleich als Turn- und Spielplatz. Die Turnspiele wurden in 2 Abteilungen unter Aufsicht der Turnlehrer gepflegt. Die Sekundaner betrieben eifrig das Tennisspiel auf dem schönen Platze am Schützenhause, den der Tennisklub für bestimmte Stunden der Realschule in freundlich entgegenkommender und dankenswerter Weise überläßt.

Unter 94 Schülern waren im Winter 1909/10 73 Schlittschuhläufer. Schwimmen konnten nach Angabe der Schüler 37, also 39⁰/₀, von denen 3 im letzten Sommer das Schwimmen erlernten. Tennis spielten 10, Radfahren hatten 44 gelernt. Schwimmunterricht wurde nicht erteilt, eine kleine Badeanstalt war in der Ferse vorhanden.

5. Die eingeführten Lehrbücher

Lehrfach	Titel des Buches	Preis	Klassen
Evang. Religionslehre	Henning, Biblische Geschichte	0,75	VI—V
	Schäfer und Krebs, Biblisches Lesebuch, Ausgabe B	1,—	IV—UIII
	Lernstoff für den evang. Religionsunterricht in den Schulen Westpreußens	0,20	VI—UII
	Kisielnicki, Schulgesangbuch, Ausgabe A	0,70	VI—UII
Kathol. Religionslehre	Schuster-Mey, Biblische Geschichte	0,70	VI—UIII
	Dreher, Leitfaden der kathol. Religionslehre	2,15	IV—UII
	Katechismus der kathol. Religion für das Bistum Culm	0,30	VI—UII
Deutsch	Prigge, Satz- und Formenlehre, Ausgabe B	1,80	VI—UIII
	Paulsiek-Muff, Deutsches Lesebuch, 6 Teile	2—2,50	VI—UII
	Regeln und Wörterverzeichnis	0,15	VI—UII
Französisch	Kühn-Diehl, Französisches Elementarbuch	2,80	VI
	*Kühn, Französisches Lesebuch für Anfänger	1,50	V
	*Kühn, Französisches Lesebuch, Unterstufe	2,40	IV
	*Kühn, Kleine französische Schulgrammatik	1,30	IV, OIII—UII
	Kühn-Diel, Lehrbuch der franz. Sprache	2,50	UIII
	Kühn, La France et les Français	3,—	UIII
Englisch	*Kühn, Französisches Lesebuch, Mittelstufe	3,—	OIII—UII
	Hausknecht, The English Student	3,50	UIII—UII
Geschichte	Brettschneider, Hilfsbuch für den Unterricht in der Geschichte, 4 Teile	1,30	IV—UII
	Putzger, Historischer Schulatlas	3,—	IV—UII
Erdkunde	Seydlitz-Oehlmann, Geographie :		
	Ausgabe D, Lehrstoff der Quinta	0,50	V
	" D, Lehrstoff der Quarta	0,50	IV
	" B, Kleines Lehrbuch	3,—	UIII—UII
	Debes-Weineck, Schulatlas	3,50	VI—UII

Lehrfach	Titel des Buches	Preis	Klassen
Rechnen u. Mathematik	*Mehler, Hauptsätze der Elementar-Mathematik	2,—	OIII—UII
	H. Müller, Die Mathematik auf den Gymn. u. Realsch., Unterstufe, Ausgabe B	2,20	IV—UIII
	*Harms und Kallius, Rechenbuch	2,85	IV
	Müller-Pietzker, Rechenbuch, Abteil. I	0,80	VI
	Müller-Pietzker, Rechenbuch, Abteil. II	0,80	V
	Müller-Kutnewsky, Sammlung von Aufgaben, Ausgabe B, I. Teil.	2,80	UIII—UII
	Schlömilch, Fünfstellige Logarithmentafeln	1,30	UII
Physik	Börner, Leitfaden der Experimentalphysik für Realschulen	2,20	OIII—UII
Chemie	Ebeling, Leitfaden der Chemie für Realschulen	2,40	UII
Naturbeschreibung	Bail, Neuer methodischer Leitfaden a) für Botanik	2,20	VI—UII
	b) für Zoologie	2,40	VI—UII
Gesang	Schwalm, Schulliederbuch	0,60	VI—V
	„ Chorsammlung	0,75	IV—UII

*Die mit * bezeichneten Bücher kommen allmählich in Wegfall.

II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörde

1909. 24. März. Wer das Zeugnis einer Real- oder Oberrealschule durch den Nachweis der erforderlichen Kenntnisse im Lateinischen zu ergänzen wünscht, hat sich beim Prov.-Schulkoll. zu melden, das ihn einer Lateinschule zuweist. Für die Versetzung in die Obersekunda eines Realgymnasiums wird verlangt: eine schriftliche Uebersetzung aus dem Lateinischen in das Deutsche und der Nachweis der Kenntnisse der Elementargrammatik im Anschluß an die mündliche Uebersetzung eines leichteren Schriftstellers, z. B. Caesars.

10. Mai. Auf den 400. Geburtstag Calvins ist in den evangelischen Religionsstunden hinzuweisen.

19. Mai. Schäfer, Weltgeschichte der Neuzeit wird als Schülerprämie überwiesen.

10. Juni. Als Geschenk des Herrn Oberpräsidenten wird die Radierung von Ulbrich, Hermann-Denkmal, überwiesen.

15. Juni. Der wiss. Hilfslehrer Dr. Knauf wird als Oberlehrer angestellt.

12. August. Des 150jährigen Geburtstages Schillers ist in den deutschen Stunden zu gedenken.

24. September. Kand. d. h. Lehramts Göb erhält vom 1. 10. 09 ab eine wiss. Hilfslehrerstelle.

22. September. Oberlehrer Dr. Knauf wird zu einem mathemat.-naturwiss. Kursus in Danzig einberufen.

29. September. Kand. d. h. Lehramts Ludwig Stockhardt erhält zum 1. Oktober eine Oberlehrerstelle übertragen.

19. Oktober. Für die naturwiss. Schülerübungen werden 200 Mk. bewilligt.

12. November. Der Besuch der Akademie in Posen bis zu 2 Semestern ist Neu-philologen auf die Studienzeit anzurechnen.

9. Dezember. Wegen Benutzung von Exerzierplätzen, Exerzierhäusern und Militär-Schwimmanstalten durch die Schüler sind gegebenen Falls Anträge an die militärischen Behörden zu stellen, die durch einen Erlaß des Kriegsministeriums ersucht werden, die Bestrebungen zur Erhaltung des gesunden militärischen Sinnes und zur Förderung der Wehrkraft in der Jugend zu unterstützen.

4. Dezember. Die Ferienordnung für 1910/11 wird mitgeteilt:

Schulschluß:	Schulanfang:
zu Ostern Mittwoch, 23. März	Donnerstag, 7. April
zu Pfingsten Donnerstag, 12. Mai	Donnerstag, 19. Mai
im Sommer Freitag, 1. Juli	Donnerstag, 4. August
im Herbst Mittwoch, 28. September	Donnerstag, 13. Oktober
zu Weihnachten Donnerstag, 22. Dezember	Donnerstag, 5. Januar

7. Dezember. Der Prozentsatz der Schulgeldbefreiungen soll bis auf weiteres nicht herabgesetzt werden. Doch soll bei Vergebung der Freistellen mit Vorsicht und Zurückhaltung verfahren und neben der Bedürftigkeit die Würdigkeit der Schüler sorgfältig geprüft werden. Eine Bevorzugung der Lehrersöhne ist dabei zu vermeiden.

1910. 12. Januar. Wislicenus, Deutschlands Seemacht wird als Kaiserprämie überwiesen.

14. Januar. Die Einführung folg. Lehrbücher zu Ostern 1910 wird genehmigt: Kühn-Diehl, Französ. Elementarbuch, zunächst in Sexta; Kühn-Diehl, Lehrbuch der französ. Sprache und Kühn, La France et les Français, beide zunächst in Untertertia.

3. März. Die Hilfe der Schule in dem Kampfe gegen die Schund- und Schmutz-literatur ist unentbehrlich und wird zur Pflicht gemacht.

III. Chronik der Anstalt

Das Schuljahr begann am 15. April 1909 und wird am 23. März 1910 geschlossen werden.

Mit dem Beginn des Schuljahres wurde Herr Dr. Knauf als Oberlehrer angestellt. Michaelis, nach Abschluß seiner Ausbildungszeit, verließ Herr Sievers unsere Anstalt, um als Oberlehrer an das Realgymnasium in Altena in Westfalen zu gehen. Herrn Göb wurde die etatsmäßige Hilfslehrerstelle übertragen. Neu berufen in eine Oberlehrerstelle wurde Herr Stockhardt.

Alfred Knauf, evangelisch, geboren den 1. November 1876 zu Breslau, auf dem St. Matthias-Gymnasium seiner Vaterstadt vorgebildet, studierte die beschreibenden Naturwissenschaften, Physik und Chemie an der Universität Breslau, bestand 1904 die Staatsprüfung, legte das Seminarjahr am Gymnasium in Marienwerder und an der Realschule in Mewe, an letzterer auch das Probejahr ab. Seit dem 1. Oktober 1908 war ihm eine etatsmäßige Hilfslehrerstelle übertragen.

Ludwig Stockhardt, evangelisch, geboren am 29. November 1884 zu Sonneberg in Sachsen-Meiningen, besuchte das Herzogliche Realgymnasium in Meiningen, studierte neuere Sprachen und Geschichte auf den Universitäten Greifswald und Berlin und bestand an der ersteren 1907 die Staatsprüfung. Das Seminarjahr legte er am Städt. Gymnasium in Danzig, das Probejahr als Assistant Master an der University High School zu Chicago in den Vereinigten Staaten, zum kleineren Teil wieder am Danziger Gymnasium ab.

Am 3. Februar wohnte der Prov.-Schulrat Herr Prof. Gerschmann mehreren Unterrichtsstunden bei.

Die Schlußprüfungen werden am 27. September und am 21. März unter Vorsitz des Herrn Prov.-Schulrats abgehalten.

Die festlichen Veranstaltungen fanden in gewohnter Weise mit Gesang, Deklamation und Ansprache statt. Am Sedanfeste sprach Herr Göb über Hermann den Cherusker, an Kaisers Geburtstag der Direktor über die Schicksale Westpreußens. Die Kaiserprämie, Wislicenus, Deutschlands Seemacht, erhielt der Untertertianer Rudolf Kohnert.

Den jährlichen Tagesausflug unternahm die Schule am 16. Juni; die Untersekunda nach Karthaus, die Obertertia nach Rehhof, Stuhm, Weißenberg, Falkenau, die Untertertia nach Marienburg, die anderen Klassen in die nähere Umgebung.

Der Hitze wegen wurde der Unterricht am 23. Juni von 12 Uhr ab frei gegeben.

Der Gesundheitszustand der Lehrer und Schüler war im ganzen günstig. Wegen Krankheit mußten 7 Lehrer an zusammen 34 Tagen, aus anderen Gründen 2 Lehrer an zusammen 6 Tagen beurlaubt werden.

Aus Anstaltsmitteln wurden 350 Mark verwendet, um im Schulgarten ein Wasserbecken für Wassertiere und Wasser- und Sumpfpflanzen herzustellen. Das Becken, aus Zement gemauert, hat 24 qm Oberfläche, ist an der tiefsten Stelle 1,50 m tief, hat Zu- und Abfluß und einen durch den Druck der Wasserleitung getriebenen Springbrunnen. Mit der Bepflanzung ist im Herbst begonnen worden — Aus Ersparnissen der Anstaltskasse wurden ferner 650 Mk. für eine Blitzschutzanlage am Hauptgebäude ausgegeben und 800 M. zur Vermehrung der Sammlungen und Beschaffung eines Harmoniums für die Aula.

Auch in diesem Jahre wurden für die physikalischen Schülerübungen 200 Mk. von der vorgesetzten Behörde bewilligt.

Die Schülerzahl, die bis dahin im Steigen war, ist in diesem Jahre zum ersten Male und beträchtlich gesunken, was mit der seit dem 1. Mai eingerichteten neuen Zugverbindung Schmentau—Dirschau zusammenhängt, die die Schüler unserer Anstalt nimmt und sie zu täglichem Schulbesuch nach Dirschau führt, somit der Stadt Mewe und der Realschule dauernd Schaden zufügen wird.

In der Aula hielt am 19. Februar Herr Professor Dr. Lakowitz einen öffentlichen Lichtbildervortrag über seine Reise nach Schottland und London, und am 5. März Herr Oberlehrer Stockhardt einen solchen Vortrag über seinen Aufenthalt in Nordamerika.

In den Oktoberferien unternahm Herr Zeichenlehrer Schriever mit 5 Schülern der Sekunda und Obertertia einen Skizzierausflug in die Tucheler Heide. Den mit Wäsche, Mundvorrat und einigen notwendigen Zeichengeräten gefüllten Rucksack und den gerollten Mantel auf dem Rücken, eine Feldflasche mit schwarzem Kaffee und einen Regenschirm zur Seite, einen kräftigen Wanderstab in der Hand, so bestiegen die 6 Weggenossen den ersten Morgenzug, der sie nach Paulshof führte. Von hier brachte sie der Wagen des Herrn Domänenpächters Sasse nach Gr. Wyrembi, wo sie in gastfreundlichster Weise aufgenommen wurden. An dem zur Domäne gehörenden Smarjwoer See wurde die erste Skizze gemacht. Nun begannen bei gutem Wetter die Fußwanderungen. Täglich wurde wenigstens 5 Stunden marschiert, 3 Stunden gezeichnet; die Nacht wurde auf einem Heuboden zugebracht. So gab es für wenig Geld ein gutes Stück Heimatland zu sehen; den großen Kalembasee bei Ossiek, das Paradies bei Wildungen, das herrliche Schwarzwassertal bei Altfließ, die Chirkowa mit ihrem Damwild, ihrer Beutekiefer, Elsbeeren und Eibenresten, das Städtchen Osche und Klinger mit den Zatokken und der Hölle. Und alles dieses wurde nicht flüchtig im Vorbeigehen gesehen, sondern angeschaut und nach Kräften mit Farbe und Bleistift festgehalten. War die Ausbeute auch nicht eitel Kunstwerk, so gab es doch Bildchen, die das Gesehene treffend und erfreulich wiedergaben. — Als die Teilnehmer am Schlusse des 5. Tages nach einem Nachtmarsche sich trennten, da konnte der Veranstalter des Ausfluges sich mit Befriedigung vornehmen, diesem ersten Versuche bald weitere folgen zu lassen.

IV. Statistische Mitteilungen

A. Frequenztabelle für 1909

	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Sa.
Bestand am 1. Februar 1909	12	14	16	21	21	16	100
Abgang bis zum Schluß des Schuljahres	10	—	4	1	1	—	16
Zugang durch Versetzung zu Ostern	13	13	17	20	13	—	76
Zugang durch Aufnahme zu Ostern	2	—	—	—	1	19	22
Frequenz am Anfang des Schuljahres	17	14	16	23	14	22	106
Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—
Abgang im Sommerhalbjahr	2	1	1	3	—	1	8
Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—
Abgang zu Michaelis	1	—	—	1	1	1	4
Zugang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—
Abgang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—
Frequenz am 1. Februar 1910	14	13	15	19	13	20	94
Durchschnittsalter am 1. Februar 1910	16	15	13	13	11	10	—
	10	6	7	7	10	11	—

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler

	Ev.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Sa.
Am Anfang des Sommerhalbjahres 1909	65	35	—	6	59	47	—	106
Am Anfang des Winterhalbjahres 1909/10	58	31	—	5	52	42	—	94
Am 1. Februar 1910	58	31	—	5	52	42	—	94

C. Das Zeugnis der Reife für Obersekunda erhielten Michaelis 1909

Nummer	Name	Geburts- tag	Geburtsort	Religion	Stand und Wohnort des Vaters	Auf der An- stalt Jahre	In Unter- se- kunda	Beruf
18	Bielski Georg	12. 12. 91	Mewe	kath.	Lehrer in Mewe	5½	1½	Gerichts- beamter

Ostern 1910

19	Flindt Bruno	14. 2. 92	Schinkenberg (Kr. Marien- werder)	ev.	Rentner in Marienwerder	2	1	Landwirt
20	Franz Artur	5. 9. 94	Gr. Weide (Kr. Marien- werder)	ev.	Besitzer in Gr. Weide	6	1	Landwirt
21	Hundsdorff Bruno	6. 10. 93	Neuenburg (Kr. Schwetz)	kath.	†Kaufmann in Neuenburg	1½	1	Oberreal- schule
22	Kaschel Ernst	28. 5. 94	Mewe	ev.	Lehrer in Mewe	6	1	„
23	Manke Georg	26. 7. 91	Jesewitz (Kr. Marien- werder)	ev.	Gutsbesitzer in Applinken (Kr. Marienwerder)	6	2	Forstfach
24	Nehring Josef	12. 3. 94	Thymau bei Mewe	kath.	Besitzer in Thymau	6	1	Oberreal- schule
25	Rosbund Martin	14. 2. 95	Danzig	ev.	Realschuldirektor in Mewe	6	1	„
26	Switala Heinrich	30. 1. 92	Holzbüttgen (Kreis Neuss)	kath.	Hauptlehrer a. D. in Dirschau	1	1	„
27	v. Wysocki Hippolyt	12. 7. 91	Raikau bei Pelplin	kath.	†Gastwirt in Raikau	6	1	Kaufmann
28	Zimmermann Elimar	27. 11. 94	Puppen bei Ortelsburg	ev.	Gendarm in Mewe	6	1	Oberreal- schule

als Extraneus

29	Gromsch Herbert	4. 8. 91	Danzig	ev.	Marine-Oberbaurat in Danzig	1	1	Landwirt
----	---------------------------	----------	--------	-----	--------------------------------	---	---	----------

V. Sammlung von Lehrmitteln

Die Lehrer- und Schüler-Bibliothek und die übrigen Sammlungen wurden nach Maßgabe der etatsmäßigen Mittel, die durch einen Teil der laufenden Ersparnisse verstärkt wurden, vermehrt.

Geschenkt wurden von verschiedenen Verfassern oder Verlegern: Damaschke, Geschichte der Nationalökonomie; Töwe, Leitfaden der Kirchengeschichte; v. Sanden, Deutsche Sprachlehre, 9. Aufl.; Ricken, Lehrbuch der französischen Sprache; Smalian, Leitfaden der Pflanzen- und Tierkunde; Schmeil-Norrenberg, Pflanzen- und Tierkunde; Rosenberg, Unterstufe der Physik; Börner, Leitfaden der Experimental-Physik; Jaenicke, Bilder aus der polnischen Geschichte; Steinecke, Erdkunde;

von Herrn Gärtnereibesitzer Tiede, ein Biberkiefer, vom Flottenverein, Ortsgruppe Mewe, 23 Flottenkalender, von den Schülern Kaschel eine Eiersammlung, Switala 6 Muscheln aus Kamerun und 3 geplättete Steine aus der Umgegend von Pr. Stargard, Hahn eine versteinerte Muschel, Ostrowski eine Steinaxt, Rahn ein Pferdeschädel, Malecki ein Schädel vom Rind, Dirksen ein altes eisernes Schwert.

Für alle der Anstalt zuteil gewordenen Geschenke spricht der Unterzeichnete im Namen der Realschule den verbindlichsten Dank aus.

VI. Unterstützungen von Schülern

Schulgeldbefreiungen werden bis zu der zulässigen Höhe von 10% der Gesamteinnahme gewährt.

Aus der Unterstützungs-Bibliothek werden Unterrichtsbücher an Schüler unentgeltlich ausgeliehen.

Für Schülerfahrten wird ein Fonds verwendet, in den Prüfungsgebühren und Ueberschüsse aus Vorträgen fließen.

VII. Mitteilungen an die Eltern der Schüler

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag den 7. April 1910, 8 Uhr.

Prüfung und Aufnahme in die Sexta erfolgt Mittwoch, den 23. März, pünktlich 10 Uhr im Schulgebäude; in die übrigen Klassen Mittwoch, den 6. April, 10 Uhr.

Die Aufnahmeprüfungen an den festgesetzten Tagen sind gebührenfrei, für Extraprüfungen werden Gebühren erhoben.

Für die Aufnahme in Sexta ist erforderlich; eine leserliche Handschrift in deutschen und lateinischen Buchstaben; Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Unterscheidung von Aktiv und Passiv; Subjekt und Objekt; Sicherheit in den 4 Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen; einige Bekanntschaft mit den Geschichten des A. und N. Testamentes.

Bei der Anmeldung sind vorzulegen: Geburts- oder Taufschein, Impfschein und Abgangs-Zeugnis der zuletzt besuchten Anstalt.

Auswärtige Schüler bedürfen für Wahl und Wechsel der Pension der Genehmigung des Direktors.

Bei Erkrankung eines Schülers ist dem Ordinarius sofort, spätestens am 2. Tage unter Angabe der Krankheit schriftliche Anzeige zu machen. Nach mehrtägigem Fehlen ist außerdem beim Wiedereintritt in die Schule eine Bescheinigung über die Dauer der Krankheit vorzulegen.

Bei ansteckenden Krankheiten darf der Schüler die Schule erst dann wieder besuchen, wenn entweder die Gefahr der Ansteckung nach ärztlicher Bescheinigung als beseitigt anzusehen oder die für den Verlauf der Krankheit erfahrungsmäßig als Regel geltende Zeit (bei Scharlach und Pocken 6, bei Masern und Röteln 4 Wochen) abgelaufen und die Kleidungsstücke des Schülers gründlich gereinigt sind.

Zu jeder nicht durch Krankheit veranlaßten Schulversäumnis ist vorher die Erlaubnis des Direktors einzuholen.

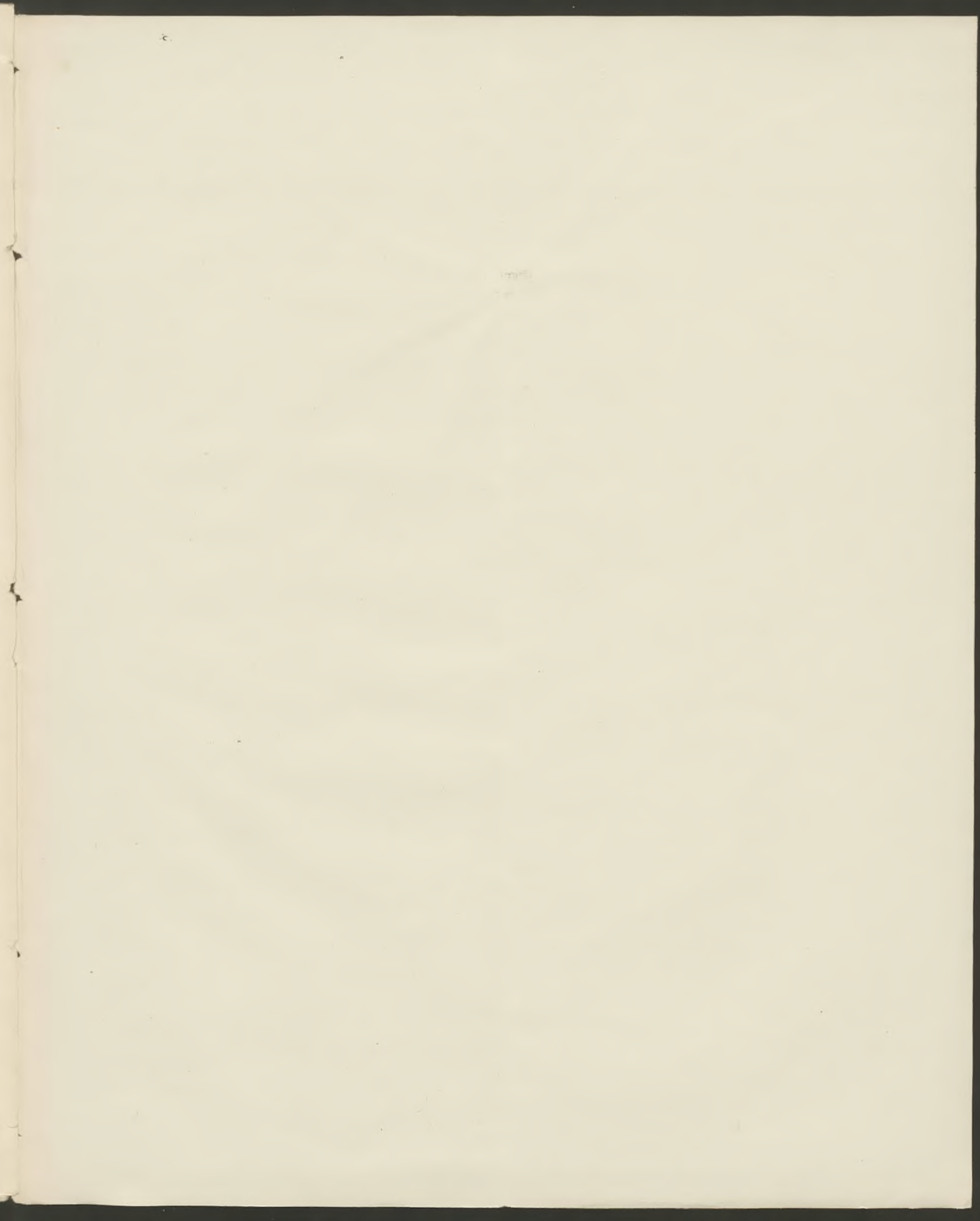
Befreiung vom Turnunterricht erfolgt in der Regel nur auf Grund einer ärztlichen Bescheinigung.

Der Unterzeichnete ist in amtlichen Angelegenheiten an den Schultagen von 11—12 Uhr in seinem Amtszimmer zu sprechen und sieht es gern, wenn Eltern über ihre Söhne mit ihm Rücksprache nehmen.

M e w e, im März 1910

Dr. Rosbund,

Direktor der Königl. Realschule.



03837